

Niederschrift

über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses - öffentlich -

Datum: 12.01.2010

Ort: Aula des Beruflichen Schulzentrums für Technik II, Schloßstraße 3,
09111 Chemnitz

Zeit: 16:30 Uhr - 19:30 Uhr

Vorsitz: Herr Hans-Rudolf Merkel Stadtmission Chemnitz e. V.
Stellv. Ausschussvorsitzender

Beschlussfähigkeit

Soll: 15 stimmberechtigte Ausschussmitglieder/Oberbürgermeisterin

Ist: 14 stimmberechtigte Ausschussmitglieder

Anwesenheit

Entschuldigt

Frau Maria Droßel	Agentur für Arbeit	dienstliche Belange
Herr Dr. Christoph Gericke	SPD-Fraktion	dienstlich
Herr Andreas Hermsdorf	Evangelische Gemeinde	Terminüberschnei- dung
Frau Andrea Paus	AG Stadelternrat Kindertagesein- richtungen	Betreuung d. Kindes
Herr Joachim Poitschke	Regionalstelle Chemnitz der Sächsi- schen Bildungsagentur	Krankheit

Frühzeitiges Verlassen

Herr Johannes Kaufmann	Katholische Gemeinde	18:15 Uhr, Veranstal- tung Don Bosco Haus
------------------------	----------------------	--

stimmberechtigte Ausschussmitglieder

Frau Grit Beyer	Arbeiterwohlfahrt
Frau Cornelia Dietrich	Verein Kinder-, Jugend- und Familienhilfe e. V.
Herr Robert Görlach	Jugendberufshilfe Chemnitz e.V.
Herr Jörg Hopperdietzel	Fraktion DIE LINKE
Herr Joachim Höfler	CDU-Ratsfraktion
Herr Ulrich Kahle	Ev. Jugend Sachsen
Frau Solveig Kempe	CDU-Ratsfraktion
Herr Hans-Rudolf Merkel	Stadtmission Chemnitz e. V.
Herr Maik Otto	SPD-Fraktion
Frau Almut Patt	CDU-Ratsfraktion
Frau Sabine Pester	Fraktion DIE LINKE
Frau Silke Schönberner	Kinderland Sachsen e.V.
Herr Gordon Tillmann	Fraktion FDP

stellv. stimmberechtigtes Ausschussmitglied

Frau Jacqueline Drechsler	SPD-Fraktion
---------------------------	--------------

beratende Ausschussmitglieder

Frau Jutta Berger	Träger der Grundsicherung für Arbeitssuchende
Frau Bettina Bezold	Gleichstellungsbeauftragte
Herr Lutz Bode	Amtsgericht Chemnitz
Frau Karin Genkel	Kinderbeauftragte
Herr Johannes Kaufmann	Katholische Gemeinde
Frau Heidemarie Lüth	Bürgermeisterin Dezernat 5
Herr Holger Pethke	Amt für Jugend und Familie
Herr Hartmut Schulz	Polizeidirektion Chemnitz-Erzgebirge

stellv. beratendes Ausschussmitglied

Frau Marianne Tenhündfeld	Katholische Gemeinde	ab 18:15 Uhr
---------------------------	----------------------	--------------

weitere Stadtratsmitglieder

Frau Silke Brewig-Lange	Fraktion DIE LINKE
Herr Martin Kohlmann	Ratsfraktion PRO CHEMNITZ
Herr Thomas Lehmann	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Frau Susanne Schaper	Fraktion DIE LINKE

Gäste zu TOP 4

Herr Glaser	Alternatives Jugendzentrum e. V.
Frau Kirsch,	Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Chemnitz und Umgebung e.V.
Frau Saralajewa	Institut für soziale und kulturelle Bildung e. V.
Herr Braune	Radio T e. V.
Herr Graupner	Selbsthilfe Wohnprojekt Further Straße e. V.
Herr Koch	Kindervereinigung Chemnitz e. V.
Frau Günther	Armes Theater e. V.

Bedienstete der Stadtverwaltung

Frau Marion Forberg	Abteilungsleiterin Abt. 51.2
Frau Beate Frech	Abteilungsleiterin Abt. 15.4
Frau Grit Müller	Sachbearbeiterin Abt. 51.3
Herr Frank Schreyer	Sachbearbeiter Abteilung 51.1
Frau Kathrin Schäfer	Abteilungsleiterin Abt. 51.3
Herr Michael Seidel	Referent Dezernat 5
Frau Katja Uhlemann	Abteilungsleiterin Abt. 15.3
Herr Gerd Walter	Sachgebietsleiter SG 51.33

Schriftführerin

Frau Ingeburg Ludwig	Sachbearbeiterin Abt. 15.4
----------------------	----------------------------

- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
-

Der **stellvertretende Ausschussvorsitzende** eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden, im Besonderen Herrn Michael Leutert (Fraktion DIE LINKE), Mitglied des Deutschen Bundestages. Er stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Merkel gibt bekannt, dass zur **Vorlage Nr. O-001/2009** im Offenlegungsverfahren außerhalb der Sitzung kein Widerspruch von den stimmberechtigten Ausschussmitgliedern erhoben wurde und somit der Beschluss gefasst ist.

2 Feststellung der Tagesordnung

Der Bitte der im Jugendhilfeausschuss vertretenen Stadtratsmitglieder, wonach unter dem Tagesordnungspunkt 4 auch Herr Jan Koch vom Verein Kindervereinigung Chemnitz e. V. angehört werden soll, wurde durch die Oberbürgermeisterin stattgegeben.

Dem **Antrag** von Herrn Görlach (Jugendberufshilfe Chemnitz e.V.), dass unter dem Tagesordnungspunkt 4 Frau Liane Günther vom Verein Armes Theater e. V. angehört werden soll, wird **einstimmig bestätigt**.

Es liegen keine weiteren Anträge zur Änderung der Tagesordnung vor. Die Tagesordnung ist somit **festgestellt**.

3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses - öffentlich - vom 24.11.2009

Gegen die Niederschrift sind keine Einwendungen eingegangen. Sie gilt somit als **genehmigt**.

4 Anhörung von Trägern der freien Jugendhilfe gemäß § 44 Abs. 4 Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen

Auf der Grundlage des § 44 Abs. 4 Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen findet die Anhörung nachfolgender Personen von Trägern der freien Jugendhilfe in Bezug auf den Maßnahmeplan zur Förderung der Träger der freien Jugendhilfe nach §§ 11 bis 16 SGB VIII im Jahr 2010, Beschlussvorlage Nr. B-459/2009 statt:

Herr Glaser, Alternatives Jugendzentrum e. V.

Frau Kirsch, Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Chemnitz und Umgebung e. V.

Frau Saralajewa, Institut für soziale und kulturelle Bildung e. V.

Herr Braune, Radio T e. V.

Herr Graupner, Selbsthilfe Wohnprojekt Further Straße e. V.

Herr Koch, Kindervereinigung Chemnitz e. V.

Frau Günther, Armes Theater e. V.

5 Beschlussvorlagen an den Jugendhilfeausschuss

5.1 Maßnahmeplan zur Förderung der Träger der freien Jugendhilfe nach §§ 11 bis 16 SGB VIII in 2010 Vorlage: B-459/2009 Einreicher: Dezernat 5/Amt 51

Herr Pethke (Amtsleiter Amt 51) verdeutlicht anhand einer PowerPoint-Präsentation den Maßnahmeplan und spricht zu folgenden Punkten:

- Haushaltsansatz

Der förderfähige Bedarf von Anträgen entsprechend dem Maßnahmeplan (Stand von 29.10.09) beträgt 7.572.000 €. Das Defizit zwischen förderfähigem Bedarf gegenüber der Haushaltsanmeldung für 2010 (Stand Oktober 2009) zum Haus-

halt-Ist 2009 beträgt 436,489 €

Das Defizit zum Budget 2010 betrug vor dem Maßnahmeplan – 537.000 €, nach dem Maßnahmeplanentwurf des Amtes 51 (Oktober 2009) + 18.600 €, nach dem Maßnahmeplanentwurf des UA JHP (Dezember 2009 +/- 0 €.

- Einsparungsvorschläge Maßnahmeplanentwurf Amt 51 (Stand Oktober 2009)
- Einsparungsvorschläge Maßnahmeplanentwurf UA JHP (Stand Dezember 2009)

- Fazit Maßnahmeplan §§ 11 – 16 SGB VIII 2010

Haushaltsanmeldung für 2010 – Gesamtbudget 7.471.000 €

Stand Maßnahmeplan UA JHP 12/2009)

förderfähige Kosten, daraus vorgehaltener Betrag für Personalkosten -7.383.434 €

und Vertragskündigungskosten auf Nachweis für 1. Quartal 2010 87.566 €

Ist +/- 0 €

Frau Stadträtin Patt (CDU-Ratsfraktion) fragt nach der Summe der finanziellen Zuwendungen, welche der Verein Armes Theater vom Amt 51 und vom Kulturbüro im Jahr 2010 erhalte und ob damit eine verlässliche Basis für den Verein gegeben sei.

Herr Pethke erklärt, dass aus dem Budget des Amt 51 an das Kulturbüro 50 T€ überführt wurden und dem Verein vom Kulturbüro zusätzlich Mittel in Höhe von 12 T€ dem Verein mit Beschluss des Haushaltsplanes zur Verfügung stehen werden.

Herr Stadtrat Hopperdietzel (Fraktion DIE LINKE) nimmt eine Klarstellung zur momentanen finanziellen Situation vor. Der Haushaltsaufstellungserlass habe 7,4 Mio. € zur Förderung für 2010 vorgesehen. Diese Summe stelle ein Defizit zum damaligen Antragsvolumen der freien Träger von ca. 98 T€ dar. Hinzugerechnet werden müssen ca. 100 T€, die aufgrund der Aufnahme von Projekten zusätzlich gefördert werden sollen. Im Ergebnis der Klausurberatung der Verwaltungsspitze habe sich das Defizit um 380 T€ weiter erhöht. Für ihn trage die Oberbürgermeisterin die Schuld für das hohe Defizit, weil sie die Budgetierung vorgenommen habe. Damit war das Amt 51 verpflichtet, das Defizit zu decken. Im Unterausschuss Jugendhilfeplanung wurde vereinbart, dass in den Bereichen der außerschulischen Bildung und der Mobilen Jugendarbeit keine Kürzungen erfolgen können. Daraufhin habe das Amt 51 den Maßnahmeplan überarbeitet. Im Unterausschuss habe das Amt 51 vorgeschlagen, im Bereich der Mobilen Jugendarbeit eine Kürzung von 0,5 AE vorzunehmen. Vom Amt 51 und von einigen freien Trägern wurde festgestellt, dass tatsächlich die Kinderzahl in den Sozialräumen mit Projekten der Mobilen Jugendarbeit rückläufig sei. In den vier Projekten der Mobilen Jugendarbeit sind Sozialarbeiter (11,5 AE) tätig. Diese seien zwar für die gesamte Stadt zu wenig, dies setzte aber voraus, dass sie als ein Projekt für das gesamte Stadtgebiet betrachtet und so beansprucht werden. Er stelle wiederholt fest, dass der Maßnahmeplan dem Jugendhilfeplanung voraus gehe und nichts mit einer qualifizierten Jugendhilfeplanung zu tun habe. Der Maßnahmeplan stelle den Vollzug des Haushaltsrechtes dar. Er verstehe nicht, dass der Maßnahmeplan mit jugendhilfeplanerischen Aspekten begründet werde und nennt beispielgebend dafür die Erhöhung der Kosten im Bereich der Hilfen zur Erziehung. Ihm sei auch keine Regelung im KJHG bekannt, wonach in einem Projekt keine benachteiligten Jugendlichen angesprochen bzw. gefördert werden können. Das KJHG sei ein Leistungsgesetz für alle Kinder- und Jugendlichen im Alter von 0 bis 27 Jahren. Mit dem Maßnahmeplan seien nicht nur Kürzungen bzw. Schließungen verbunden, sondern es gäbe auch Vereine, für deren Projekte ein höherer Zuschuss vorgesehen sei. Ihm sei in diesem Zusammenhang unverständlich, dass diese Träger nicht auf ihren Förderantrag von 2009 zurückgegangen sind. Andererseits gäbe es auch Träger, die von sich aus bereits ihre Antragssumme reduziert haben. Im Maßnahmeplan habe die Familienbildung nach § 16 SGB VIII eine 5,5 %ige Erhöhung der Förderung, wie im Unterausschuss Jugendhilfeplanung besprochen, erfahren. Im Bereich § 14 SGB VIII hingegen wurden die Zuwendungen in der Medienpädagogik um 23 % gekürzt. Für die Folgejahre sei zu prüfen, ob fünf Projekte in diesem Bereich in der Stadt erforderlich

fünf Projekte in diesem Bereich in der Stadt erforderlich sind oder ob Projekte zusammengelegt werden könnten. Er könne allerdings nicht nachvollziehen, wenn die Schließung eines Projektes mit Alleinstellungsmerkmal (Projekt Radio T) dabei verwechselt wird. Der Schließung des Kinder- und Jugendhauses Benario könne er zustimmen, weil ein Projekt erhalten bleibe. Dies verbinde er jedoch mit der Forderung, dass diese Kinder- und Jugendlichen im Haus Alma integriert werden.

Frau Bürgermeisterin Lüth nimmt Bezug auf die komplizierte finanzielle Situation in der Stadt Chemnitz, welche auf die Entwicklung der Wirtschaftskrise zurückzuführen ist. Damit waren Mindereinnahmen in Höhe von ca. 27 Mio. € verbunden. Sie betont, dass ein ausgeglichener Haushalt für das Jahr 2010 die Grundvoraussetzung für das tätigen von Investitionen etc. sei. Anderenfalls müsse eine Haushaltskonsolidierung erfolgen, wofür sie Beispiele im Dezernat 5 nennt. Sie sagt, dass in der Stadtverwaltung 180 Stellen nicht wieder besetzt werden und die Arbeit von den anderen Beschäftigten mit erledigt werden müsse. Es müsse von Mindereinnahmen in Höhe von 50 Mio. € im Haushalt 2011 ausgegangen werden. Sie verdeutlicht die Einsparungen, die allein in den Ämtern und Selbstständigen Einrichtungen des Dezernates 5 sowie im Eigenbetrieb erfolgen mussten. Infolgedessen müsse mit den Trägern der freien Jugendhilfe die Debatte geführt werden, wie mit dieser finanziellen Situation umgegangen wird. Dazu wurde bereits mit der Liga der Wohlfahrtsverbände das Gespräch geführt. Mit dem Netzwerk für Kultur- und Jugendarbeit stehe das zweite Gespräch im Februar 2010 bevor. Aufgrund der finanziellen Situation könne nicht erwartet werden, dass der Bestand in seiner Gesamtheit erhalten bleiben werden könne. Der Auflage zur Einsparung von 11 Mio. € im Dezernat 5 konnte nur bis zu einer Höhe von 4,8 Mio. € entsprechen werden. Bis Sommer 2010 solle gemeinsam geprüft werden, welche Projekte in den Bereichen Jugendhilfe und Freizeiteinrichtungen sowie den anderen Bereichen erhalten bleiben sollen. **Frau Lüth** spricht zur demografischen Entwicklung in der Stadt Chemnitz. So besuchen von den Kindern bis zur Vollendung des 11. Lebensjahres 84 % eine Horteinrichtung und in der Altersgruppe 11 – 20 Jahre ca. 20.000 Kinder und Jugendliche eine Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung. Im Bereich der Fachkräfteförderung müsse mit Einschnitten im Bereich der Sozialpädagogen gerechnet werden. Vom Amt 51 werden Vorkehrungen getroffen, dass Sozialpädagogen in Kindertagesstätten eingestellt werden können. Sie betont, dass die Entscheidung über den Maßnahmeplan in der heutigen Sitzung erfolgen müsse, weil damit der Einsatz von 7,4 Mio. € zur Förderung verbunden sei.

Herr Görlach (Jugendberufshilfe Chemnitz e.V.) nimmt auf eine Pressemitteilung der Oberbürgermeisterin vom 04.01.2010 Bezug aus der hervorgehe, dass im kulturellen Bereich im Jahr 2010 0,5 Mio. € mehr an Mitteln zur Verfügung stehe und fragt deshalb nach der Prioritätensetzung.

Frau Lüth erklärt, dass Einsparungen im investiven Bereich in Höhe von 1,8 Mio. € für vereinsgeführte Sportstätten erfolgen mussten. Keine Kürzung ist bei 11 Trainerstellen im Kinder- und Jugendbereich für die Nachwuchsförderung erfolgt. Sie macht darauf aufmerksam, dass der Einzelplan 9 erstmals keine großen kulturellen Einrichtungen enthält und diese im Budget des Kulturbüros geführt werden. Bei den 0,5 Mio. € handle es sich um die Tarifierhöhung für die Städtische Theater Chemnitz gGmbH. Das Industriemuseum Chemnitz soll stärker gefördert werden. Die finanziellen Mittel für die Kunstsammlungen Chemnitz wurden um 250 T€ und für den Eigenbetrieb Das TIETZ um 200 T€ gekürzt.

Frau Stadträtin Pester (Fraktion DIE LINKE) bittet um Einsichtnahme in die Rankinglisten, von denen Herr Pethke des Öfteren spreche. Sie bedauere, dass dem Träger SWF e. V. für sein Projekt JWF Bumerang 38 T€ weniger an Mitteln zur Verfügung stehen werden. Sie unterstreicht, dass immer an die Gleichbehandlung aller Jugendli-

chen gedacht werden müsse.

Auf die Bitte von **Herrn Görlach** nimmt **Herr Pethke** Ausführungen zu Projekten von freien Trägern vor, zu denen er in der PowerPoint-Präsentation nicht gesprochen hat.

Frau Stadträtin Drechsler (SPD-Fraktion) unterstreicht, dass der Haushalt der Stadt von den Auflagen des Bundes und des Freistaates abhängt. Ihre Fraktion spreche sich dafür aus, dass die Projekte Radio T und Focus weiter gefördert werden sollten und nicht als Tausch für die Projekte der Mobilien Jugendarbeit genutzt werden dürfen. Aufgrund der komplizierten finanziellen Lage schlägt sie vor, nicht über den gesamten Maßnahmenplan zu entscheiden, sondern über die unstrittigen Projekte.

Herr Pethke appelliert an die stimmberechtigten Ausschussmitglieder, dass der Maßnahmenplan in seiner Gesamtheit beschlossen werden müsse, weil sich daraus Folgevorgaben ableiten. Sollten einzelne Positionen aus dem Maßnahmenplan herausgelöst werden, müsse jeweils eine Deckungsquelle benannt werden.

Der **stellv. Ausschussvorsitzende** schlägt eine Sitzungsunterbrechung vor, damit sich die stimmberechtigten Ausschussmitglieder zum weiteren Verfahren verständigen können.

Unterbrechung der Sitzung von 18:30 – 19:02 Uhr

Der **stellv. Ausschussvorsitzende** gibt bekannt, dass eine lösungsorientierte Verständigung in der Beratung der stimmberechtigten Ausschussmitglieder stattgefunden habe.

Herr Pethke informiert, dass über den Maßnahmenplan in seiner Gesamtheit, einschließlich der Änderung der Verwaltung und dem ausgereichten redaktionellen Stand vom 08.12.2009 zur Maßnahmenplanung zur Förderung 2010, der an alle Ausschussmitglieder ausgereicht wurde, entschieden werden soll. Im Rahmen der Beratung über den Haushalt 2010 in der Sitzung des Stadtrates werde versucht Deckungsquellen aufzuzeigen, damit die vorgesehenen Kürzungen für die Projekte Die Verreiser (Kindervereinigung Chemnitz e. V.), Focus (AWO e. V.), AIRPLAY (Radio T) und JMZ Bumerang (SWF e. V.) abgewendet werden könnten.

Herr Görlach fragt nach der aktuellen Beschlussgrundlage und nennt beispielgebend dafür die Zuwendungen für das AJZ e. V. im Bereich der außerschulischen Jugendbildung (Skaterhalle/BMX-Halle). **Herr Pethke** erklärt, dass mit dem ausgereichten redaktionellen Stand vom 08.12.2009 der Maßnahmenplan zur Förderung 2010 fortgeschrieben und auch Grundlage der Beschlussfassung ist. Er informiert, dass die Sachkosten der BMX-Halle Gegenstand des Maßnahmenplanes sind und nicht von Kürzungen betroffen sind.

Herr Merkel gibt vor der zu erfolgenden Abstimmung noch einmal bekannt, dass über die ausgereichte Beschlussvorlage einschließlich der Änderung der Verwaltung und dem ausgereichten redaktionellen Stand vom 08.12.2009 zur Maßnahmenplanung zur Förderung 2010, entschieden werden müsse.

Maßnahmeplanung zur Förderung 2010 (redaktioneller Stand vom 08.12.2009)

Vorschläge zu Projektkürzungen, zu Nichtförderungen und zu Erhöhungen von Zuschüssen von Projekten:

§ 11 Jugendarbeit			§ 14 Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz		
Träger	Zuwendung 2009	Veränderungen für 2010	Träger	Zuwendung 2009	Veränderungen für 2010
AJZ KJH Benario	75.418,80 €	- 75.000 €	Radio T AIRPLAY	48.158,32 €	- 48.000 €
Kindervereinigung Verreiser	103.224,36 €	- 30.000 €	SWF JMZ Bumebang	72.535,99 €	- 72.000 €
AJZ AJB	81.926,44 €	- 9.000 €	Armes Theater Theaterprojekte	75.989,60 €	- 35.000 €
AWO Focus	50.281,72	- 48.200 €			
Chr. Lebenshilfe für Familien in Krisen e. V. Haus Kinderland	5.000 €	+ 20.000 €			

Das Projekt der Christlichen Lebenshilfe für Familien in Krisen e. V. wurde bis 2008 mit Sachkostenzuschuss von 30.000 € gefördert. Nach der Sanierung wird das Projekt 1/2010 in die vereinseigene Immobilie zurückkehren. Daher ist eine Förderung 20.000 € an Sachkosten unabdingbar.

Weitere Einsparpotenziale gegenüber 2009 auf Grund von veränderten Finanzierungen im laufenden Jahr 2009 sowie rückläufigen Bedarf:

§ 11 Jugendarbeit			§ 13 Jugendsozialarbeit		
Träger	Zuwendung 2009	Einsparung für 2010	Träger	Zuwendung 2009	Einsparung für 2010
Kindervereinigung KJK Euba	50.090,74 €	- 23.000 €	Jugendberufshilfe Jugendwerkstatt	163.532,77 €	- 52.000 €
Sächs. Mozartgesellschaft Regenbogenkonzerte	13.210,10 €	- 3.000 €	VBFA Jugendwerkstatt	128.843,11 €	- 43.000 €

KJK Euba: Bereits seit Juni 2009 wurde mit dem Träger vereinbart, die 1,0 AE auf 0,5 AE zu reduzieren, da die Besucher in dieser Einrichtung im erheblichen Maße rückläufig sind.

Mit dem Träger Sächs. Mozartgesellschaft wurde abgestimmt, dass ab 2010 eine Ausreichung der Fördermittel durch das Kulturbüro vorgenommen werde. Hintergrund sind die wesentlichen Vereinfachungen in der Handhabung des Verfahrens für den Träger. Für die Jugendwerkstätten wurde in diesem Jahr durch die Bundesagentur für Arbeit die Finanzierung für die nächsten zwei Jahre anteilig übernommen, somit reduzierte sich der kommunale Anteil.

Beschluss B-459/2009

Der Jugendhilfeausschuss beschließt den Maßnahmeplan zur Förderung der Träger der freien Jugendhilfe nach §§ 11 bis 16 SGB VIII für 2010 gemäß Anlage 3 der Beschlussvorlage in der geänderten Fassung.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt
(11 Ja-Stimmen, 3 Stimmenthaltungen)**

- 5.2 Finanzielle Förderung von anerkannten Trägern der freien Jugendhilfe für den Zeitraum 01.01. bis 31.03.2010 nach der Richtlinie des Amtes für Jugend und Familie der Stadt Chemnitz zur Gewährung von Zuwendungen an Träger der freien Jugendhilfe
Vorlage: B-028/2010 Einreicher: Dezernat 5/Amt 51
-

Frau Schäfer (Abteilungsleiterin Abt. 51.3) führt in diese Beschlussvorlage und in die Beschlussvorlage Nr. B-029/2010 (TOP 5.3) ein.

Es gibt keinen Verhandlungsbedarf.

Beschluss B-028/2010

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, die in Anlage 2 genannten Leistungsangebote für den Zeitraum 01.01.2010 bis 31.03.2010 durch vorläufige Bescheide mit einer Finanzierung in Höhe von 25 % in Anlehnung der bewilligten Zuwendung 2009 sowie unter Beachtung des Beschlusses B-459/2009 zum „Maßnahmeplan zur Förderung der Träger der freien Jugendhilfe nach §§ 11 bis 16 SGB VIII in 2010“ zu verlängern. Die Gesamtfinanzierung erfolgt vorbehaltlich des Erlasses der Haushaltssatzung 2010.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt

- 5.3 Finanzielle Förderung von Projekten der schulbezogenen Jugendarbeit für den Zeitraum vom 01.01. bis 31.03.2010 nach der Richtlinie des Amtes für Jugend und Familie zur Förderung von Angeboten der schulbezogenen Jugendarbeit in der Stadt Chemnitz
Vorlage: B-029/2010 Einreicher: Dezernat 5/Amt 51
-

Es gibt keinen Verhandlungsbedarf.

Beschluss B-029/2010

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die nachfolgend aufgeführten Leistungsangebote der schulbezogenen Jugendarbeit für den Zeitraum 01.01. bis 31.03.2010 durch vorläufige Bescheide mit einer Finanzierung in Höhe von 25 % der bewilligten Zuwendung 2009 zu bezuschussen:

Lfd. Nr.	Träger/ Schultreffs in Schulen	Zuwendung 2009 gem. B-080/2009 des JHA in €	Abschlag 1. Quartal 2010 (entspr. 25 % der Zuwendung 2009) in €
1.	Verein zur beruflichen Förderung von Frauen e. V. K.-Schmidt-Rottluff-Gymnasium	7.000,00	1.750,00
2.	Verein zur beruflichen Förderung von Frauen e. V. J.-Kepler-Gymnasium	5.944,00	1.486,00
3.	Verein zur beruflichen Förderung von Frauen e. V. Mittelschule Gablenz	7.000,00	1.750,00
4.	Verein zur beruflichen Förderung von Frauen e. V. Mittelschule Reichenbrand	7.000,00	1.750,00
5.	Deutsche Provinz der Salesianer Don Bosco Georg-Weerth-Mittelschule	3.674,00	918,50
6.	Freier Evangelischer Schulverein Evangelisches Schulzentrum	6.000,00	1.500,00
7.	Domizil e. V. Untere Luisen Mittelschule	3.000,00	750,00
8.	Selbsthilfe Wohnprojekt Further Straße e. V. Schule Altchemnitz	7.600,00	1.900,00
9.	Selbsthilfe Wohnprojekt Further Straße e. V. Friedrich-Fröbel-Förderschule	7.600,00	1.900,00
10.	Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Chemnitz und Umgebung e. V. Mittelschule „Am Flughafen“	6.000,00	1.500,00
11.	Montessori Verein e. V. Montessori Schule	5.000,00	1.250,00
	Summe	65.818,00	16.454,50

Die Gesamtfinanzierung erfolgt vorbehaltlich des Erlasses der Haushaltssatzung 2010.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt

6 Informationsvorlage an den Stadtrat

6.1 Finanzcontrolling per 30.09.2009 einschließlich Abrechnung des 2. HSK
Vorlage: I-042/2009 Einreicher: Dezernat 2/Amt 20

Die Informationsvorlage wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

7 Benennung von zwei Vertretern für den Arbeitskreis Soziokultureller Jugendfonds

Der **stellv. Ausschussvorsitzende** teilt mit, dass aus dem Kultur- und Sportausschuss **Herr Stadtrat Eckehard Bauer (SPD-Fraktion)** und **Herr Stadtrat Wolfgang Meyer (Fraktion FDP)** zur Mitarbeit im Arbeitskreis „Soziokultureller Jugendfonds“ benannt wurden.

Aus der Mitte der stimmberechtigten Mitglieder des Jugendhilfeausschusses, die den Fraktionen angehören, sollen zwei Vertreter benannt werden.
Dazu liegen folgende Vorschläge von den Fraktionen vor:

Frau Solveig Kempe (CDU-Ratsfraktion)
Herr Jörg Hopperdietzel (Fraktion DIE LINKE)
Herr Gordon Tillmann (Fraktion FDP)

Herr Stadtrat Tillmann (Fraktion FDP) zieht seine Kandidatur für den Arbeitskreis Soziokultureller Jugendfonds zurück.

Herr Merkel stellt fest, dass sich die stimmberechtigten Ausschussmitglieder auf **Frau Solveig Kempe (CDU-Ratsfraktion)** und **Herrn Jörg Hopperdietzel (Fraktion DIE LINKE)** geeinigt haben und diese im Arbeitskreis Soziokultureller Jugendfonds mitarbeiten werden.

8 Umsetzung des Konjunkturprogramms für Investitionen in Kommunen (K II)

Herr Prager (Abteilungsleiter Abt. 51.1) verzichtet auf eine mündliche Darlegung, weil alle Ausschussmitglieder die erforderlichen Unterlagen erhalten haben.

9 Verschiedenes

9.1 Mündliche Informationen der Verwaltung

Von der Verwaltung liegen keine Informationen vor.

9.2 Fragen der Ausschussmitglieder

Frau Dietrich (KJF e. V.) fragt an, ob in einer der nächsten Sitzungen zur Umsetzung der Sparmaßnahmen im Bereich der Hilfen zur Erziehung berichtet werden könne.

Herr Pethke (Amtsleiter Amt 51) erklärt, dass der beschlossene Maßnahmenplan erst einmal wirken müsse. Er könne aber die wesentlichen Maßnahmen der Bereiche nach §§ 11 – 16 SGB VIII erläutern und mitteilen, welchen Beitrag die freien Träger dazu geleistet haben.

Frau Stadträtin Pester (Fraktion DIE LINKE) stellt folgende Fragen:

- Wann erhalten die Ausschussmitglieder die Bewerbungen von den Jugendlichen, die das 24. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und im Jugendhilfeausschuss mitarbeiten sollen?
- Wann wird das Grundsatzpapier vom Amt 51 im Jugendhilfeausschuss vorgelegt?
- Sind die Stellen im ASD besetzt bzw. unbesetzt?
- Wie wird der Arbeitsstand seit der Schließung des Schulhortes der Grundschule Reichenbrand eingeschätzt?

Herr Görlach (Jugendberufshilfe Chemnitz e.V.) nimmt in seinen Ausführungen Bezug auf die Geschehnisse vom 08.12.2009 und möchte sich bei den Besuchern für das Interesse bedanken. Die Vertreter des Netzwerkes werden bei Nachfragen zu den komplexen verwaltungstechnischen Dingen gern als Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Es solle ein Signal gesetzt werden, dass dieser Personenkreis als Zuhörer gern gesehen werden.

Herr Pethke informiert, dass in der übernächsten Woche den Fraktionen die Vorschläge zu den Jugendlichen, die das 24. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, zur Kenntnis gebracht und in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses im Monat Februar vorberaten werden sollen. Im Monat Januar 2010 soll das Grundsatzpapier im Unterausschuss Jugendhilfeplanung in Form einer Synopse beraten und im Jugendhilfeausschuss im Monat Februar 2010 abschließend behandelt werden. Von den zwei zurzeit unbesetzten Stellen im Bereich des ASD, werde eine Person dauerhaft aus der Abteilung 51.3 umgesetzt und eine zweite Person befristet für acht Wochen im Kinderschutzdienst eingesetzt. Die Sanierungsmaßnahmen im Kellerbereich der Grundschule Reichenbrand seien geplant und werden in diesem Jahr durchgeführt.

Frau Stadträtin Brewig-Lange (Fraktion DIE LINKE) bittet um Auskunft, wie im Amt 51 die Empfehlung zur Festlegung fachlicher Verfahrensstandards bei der Kindeswohlgefährdung vom Mai 2009 umgesetzt werde.

Herr Pethke informiert, dass die Checkliste mit den im Amt 51 seit Jahren vorhandenen Fachstandards verglichen wurde und weitgehend deckungsgleich mit der Erreichung der Ziele sei.

- 10 Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses - öffentlich -
-

Zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung werden die Stadtratsmitglieder **Frau Patt (CDU-Ratsfraktion)** und **Herr Hopperdietzel (Fraktion DIE LINKE)** bestimmt.

* * *

Herr Merkel schließt die Sitzung des Jugendhilfeausschusses - öffentlich -.

25.01.2010 *gez. H.-R. Merkel*
Datum Merkel
stellv. Vorsitzender
des Ausschusses

25.01.2010 *gez. Patt*
Datum Patt
Mitglied
des Ausschusses

25.01.2010 *gez. Hopperdietzel*
Datum Hopperdietzel
Mitglied
des Ausschusses

19.01.10 *gez. Ludwig*
Datum Ludwig (Schriftführerin)